



**Der Vorsitzende**

Dr. Gerhard Hopp, MdL  
Bürgerbüro  
Dr. Karl-Stern-Straße 4  
93413 Cham

Tel.: 099 71 769 57 92 -0  
E-Mail: [buero@gerhard-hopp.de](mailto:buero@gerhard-hopp.de)

11. August 2021

**Tätigkeitsbericht  
des Bayerischen Bibliotheksverbandes für das Jahr  
2020/2021**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Mitglieder,

die Corona-Pandemie und der Schutz der Gesundheit der Menschen haben uns alle auch im vergangenen Jahr vor große Herausforderungen gestellt. Die bayerischen Bibliotheken und Büchereien blieben von Corona nicht verschont und mussten zeitweilig geschlossen werden. Durch intensive Verbandsarbeit mit vielen Gesprächen und Schreiben konnten wir gemeinsam erreichen, dass unsere Einrichtungen während der Pandemie inzidenzunabhängig geöffnet werden konnten.

Allen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Helfern und Unterstützern danke ich herzlich für das Durchhaltevermögen, das Engagement beim Umsetzen der herausfordernden Hygienekonzepte und die ungebrochene Leidenschaft für „ihre“ Leser, ihre Bücherei und Bibliothek oder konkretes Projekt vor Ort.

Gerade die Corona-Pandemie hat der Gesellschaft vor Augen geführt, welche wichtige Rolle Bibliotheken und Büchereien nicht zuletzt für Familien und Kinder haben. Als Vorsitzender habe ich mich gemeinsam mit dem Vorstand daher im Hinblick auf unsere Rolle bei der Staatsregierung zu Wort gemeldet und unsere Mitarbeit angeboten. Für den Zusammenhalt, den intensiven und wertvollen fachlichen und persönlichen Austausch danke ich herzlich.



Gemeinsam blicken wir auf ein ungewöhnliches Jahr zurück, das uns allen – wie schon das vergangene Jahr - wieder sehr viel abverlangte. Als Vorsitzender möchte ich meinen Bericht wieder in dieser Form geben und stichpunktartig über die wichtigsten Ereignisse und Veranstaltungen des Bayerischen Bibliotheksverbandes im vergangenen Jahr berichten.

## **1. Verbandsarbeit zur Wiedereröffnung der Bayerischen Bibliotheken**

In intensiven persönlichen Gesprächen sowie mehreren Schreiben wurde sowohl bei der Bayerischen Staatskanzlei mit Ministerpräsident Dr. Markus Söder als auch dem Bayerischen Gesundheitsminister Klaus Holetschek und Wissenschaftsminister Bernd Sibler über die besondere Lage und Bedeutung der bayerischen Büchereien und Bibliotheken informiert. Zentrales Ziel war, eine schrittweise Wiedereröffnung der öffentlichen Bibliotheken unter Einhaltung strenger Hygienevorgaben und Abstandsregelungen zu erreichen.

Wichtig war uns in diesem Zusammenhang, auf das wichtige Angebot der bayerischen Bibliotheken gerade in diesen herausfordernden Zeiten hinzuweisen und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Unterstützung bei der Erstellung von Hygienevorgaben anzubieten. Bedeutender Schritt war, dass eine inzidenzunabhängige Öffnung unserer Einrichtungen anerkannt und in den zurückliegenden Verordnungen berücksichtigt wurde.

## **2. Bayerischer Bibliothekstag 2021**

Ein Schwerpunkt der Vorstandsarbeit im Jahr 2021 war die Vorbereitung des Bayerischen Bibliothekstags in der Heinrich-Lades-Halle in Erlangen. Die Planung wurde vom Programmkomitee unter Vorsitz von Frau Palmer-Horn (Landesfachstelle) und Herrn Geschäftsführer Georg Fisch übernommen, denen herzlicher Dank für Ihr Engagement gilt.

Bereits Anfang Mai 2020 stand das Programm. Angesichts der Corona-Pandemie wurde jedoch entschieden, den Bayerischen Bibliothekstag auf den 15./16. September 2021 zu verschieben. Für die pandemiebedingte Stornierung des Bibliothekstages 2020 sind zwar Kosten in Höhe 2.572,78 EUR angefallen, die allerdings bei der Durchführung der Veranstaltung im



September 2021 in der Endabrechnung gutgeschrieben werden. Somit gibt es durch die Verschiebung keinen finanziellen Schaden.

Vorsitzender Dr. Hopp hat den Oberbürgermeister von Erlangen, den Präsidenten der Universität Erlangen-Nürnberg und den Festredner Herr Prof. Nassehi erneut eingeladen. Die Stadtbibliothek Erlangen feiert im September ihr 100-jähriges Bestehen, sodass wir als Verband Synergieeffekte nutzen wollen.

Laut Satzung des Bayerischen Bibliotheksverbandes ist eine „Mitgliederversammlung ... in der Regel jährlich einzuberufen“. Angesichts der Corona-Pandemie hatte sich der BBV entschlossen, die Mitgliederversammlung 2020 im Umlauf-Verfahren schriftlich durchzuführen. Dieses ist laut dbv erlaubt. Der Vorstand beschloss auch, dass allen Mitgliedern über das Informationssystem der schriftliche Jahresbericht des 1. Vorsitzenden, der Jahresbericht des Beiratsvorsitzenden, der Kassenbericht des Geschäftsführers sowie der Bericht der Kassenprüfer zugeschickt werden soll. Die Entlastung des Vorstandes wird bei der Mitgliederversammlung in diesem Jahr 2021 nachgeholt, ebenso die Neubestellung der Kassenprüferinnen.

Die Mitgliederversammlung 2020 entfiel coronabedingt. Den Mitgliedern wurde der Jahresbericht des 1. Vorsitzenden, der Jahresbericht des Beiratsvorsitzenden, der Kassenbericht des Geschäftsführers und der Bericht der Kassenprüfer über das Informationssystem zugeschickt. Über die Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2019 entscheidet die heutige Mitgliederversammlung.

### **3. Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Volkshochschulverband**

Am 30. November 2020 fand der „Praxistag Volkshochschulen und Bibliothek“ digital per Zoom statt. Es wurden Kooperationsmodelle aus anderen Bundesländern vorgestellt und u.a. über die Erfahrungen mit der digitalen Durchführung der „Lesungen aus verbrannten Büchern“ berichtet.

Am 5. Mai 2021 fand das jährliche Gespräch mit dem Bayerischen Volkshochschulverband statt. Im Anschluss daran konnte am 22. Juni auf Vermittlung des Vorsitzenden ein weiterer virtueller Informationstermin mit der Bayerischen Verkehrs- und Bauministerin Kerstin Schreyer, MdL,



organisiert werden. Dabei stand ein Austausch zu aktuellen und künftigen Förderprojekten zur Innenstadtentwicklung im Vordergrund, bei dem BBV und VHS gemeinsam einbrachten, stärker auf die Belange beider Einrichtungen einzugehen und zu informieren.

Bereits im November 2019 fand ein Praxistag „VHS und Bibliothek“ statt, am 30.11.2020 fand der Praxistag mit dem Themenschwerpunkt „Digitale Teilhabe“ statt. Der nächste Praxistag ist für den 29. November 2021 anberaumt. Frau Staatsministerin Kerstin Schreyer konnte als Gastrednerin geworben werden und wird zum Thema „Was wäre, wenn es die Bibliotheken und Volkshochschulen nicht gäbe“ sprechen.

#### **4. Aktion „Lesen aus verbrannten Büchern“ gemeinsam mit dem Bayerischen Volkshochschulverband**

Alljährlich wird am 10. Mai der Bücherverbrennung durch das Nazi-Regime gedacht. Aktuell lässt es sich fast täglich erleben, wie verletzlich die freiheitliche Demokratie geworden ist, wie viele Wahrheiten und Fakten durch Falschmeldungen und Verschwörungstheorien ersetzt werden. Dem Vorsitzenden des Bayerischen Bibliotheksverbandes liegt deshalb die Aktion „Lesen aus verbrannten Büchern“, die gemeinsam mit dem Bayerischen Volkshochschulverband durchgeführt wird, sehr am Herzen. Hierzu wurde eine Informationsbroschüre mit einem Veranstaltungsleitfaden erstellt und die Aktion beworben. Der Vorsitzende ermutigt, vor Ort in den Landkreisen in ganz Bayern zusammen mit Vertretern von Kirche und Kommunalpolitik (virtuelle) Lesungen zu veranstalten. So fanden Lesungen bereits im vergangenen Jahr in mehreren Landkreisen und Städten statt.

#### **5. Bayerischer Bibliothekspreis 2021**

Nachdem der Bayerische Bibliothekspreis im Jahr 2020 ins Leben gerufen wurde, wird er in diesem Jahr erstmals durch den Vorsitzenden des Bayerischen Bibliotheksverbandes, Dr. Gerhard Hopp, und Wissenschaftsminister Bernd Sibler verliehen. Der Hauptpreis geht an die Bücherei im Bahnhof Veitshöchheim, den Sonderpreis erhält die Gemeindebücherei Gröbenzell. Unsere Bibliotheken sind als Kultur- und Bildungseinrichtungen wichtige Anlaufstellen für Menschen jeden Alters.



Mit dem Bayerischen Bibliothekspreis wollen wir auf ihre wertvolle Arbeit für unsere Gesellschaft aufmerksam machen und sie in ihrem Tun bestärken. Ob groß oder klein – in unserer vielfältigen bayerischen Kulturlandschaft ist jede Bibliothek ein funkelnder Mosaikstein. Der Bayerische Bibliothekspreis soll gerade in diesen Zeiten Mut machen und das herausragende Engagement der Büchereien sichtbar machen. Danke an die vielen haupt- und ehrenamtlichen Bibliotheksmitarbeiterinnen und -mitarbeiter in ganz Bayern und die Jury, die sich eingebracht hat.

Der Bayerische Bibliothekspreis beruht auf einer Kooperation von Kunstministerium und BBV. Das Kunstministerium stellt die Preisgelder in Höhe von insgesamt 15.000 Euro zur Verfügung. Der BBV übernimmt die Organisation des Wettbewerbs und die damit zusammenhängenden Kosten. Der Hauptpreis, dotiert mit 10.000 Euro, wird für ein innovatives Bibliotheksangebot, der Sonderpreis, dotiert mit 5.000 Euro, für einzelne zukunftsweisende Bibliotheksvorhaben vergeben. Eine achtköpfige Fachjury, in der der BBV, die Landesfachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen und der Sankt Michaelsbund vertreten sind, hat die diesjährigen Preisträger bestimmt. Herzlichen Dank an die Mitglieder der Jury für die tatkräftige Mitarbeit.

Die Vergabe der Preise ist in der Woche nach dem 24. Oktober 2021 als Tag der Bibliotheken, am 25. Oktober in Veitshöchheim geplant.

## **6. Erstellung eines neuen Internetauftritts**

Zu einer moderner Verbandsarbeit gehört auch ein attraktiver Internetauftritt. Daher hat der Vorstand beschlossen, die Homepage des Bayerischen Bibliotheksverbandes professionell neu erstellen zu lassen. Nach einem intensiven Auswahlverfahren fiel die Wahl auf die Firma conceptnet in Straubing, die mit der Umsetzung beauftragt wurde. Neben Informationen über die Verbandsarbeit sollen auch nützliche Features wie eine moderne Suchfunktion von Büchereien und Bibliotheken in der Region den Service-Anspruch des Verbandes unterstreichen.

## **7. Verlängerung der Kooperationsvereinbarung „Bibliothek und Schule“**



Derzeit finden intensive Gespräche zwischen dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus und dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst sowie dem Bayerischen Bibliotheksverband statt, mit dem Ziel, die Kooperationsvereinbarung „*Bibliothek und Schule*“ bis 2026 zu verlängern.

## **8. Sankt Michaelsbund im Vorstand**

Seit Herbst 2019 nimmt mit Dr. Claudia Maria Pecher eine Vertreterin des St. Michaelsbundes an den Vorstandssitzungen teil und bringt sich in die Verbandsarbeit ein.

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Mitglieder,

für die Mitarbeit aller Vertreter im Vorstand und die großartige Unterstützung insbesondere in den vergangenen Monaten möchte ich mich herzlich bedanken. Auch wenn uns die Krise gefordert hat, so haben wir mit Video- und Telefonkonferenzen bis hin zu Besprechungen unter Hygieneauflagen Handlungsfähigkeit gezeigt und die Arbeit mit regelmäßigen zweimonatlichen Vorstandssitzungen fortsetzen können.

Mir war es ein Anliegen, gerade in der Zeit der Unsicherheit möglichst schnell und klar zur aktuellen Lage und den geltenden Regeln sowohl den Vorstand als auch die Mitglieder zu informieren. Allen Beteiligten, allen Mitgliedern des Beirats und Ihnen allen möchte ich meinen Dank und meine Anerkennung aussprechen. Besonderer Dank gilt dem Geschäftsführer Georg Fisch, der sich ehrenamtlich und mit größtmöglichem persönlichem Einsatz einbringt.

Corona wird uns auch in den kommenden Monaten beschäftigen. Ich bin dennoch zuversichtlich, dass wir nicht nur diese Krise gemeinsam bewältigen, sondern auch die wertvolle Arbeit der Bibliotheken in Bayern in der Mitte der Gesellschaft fortsetzen können. Nicht nur die Pandemie, sondern auch die politische, gesellschaftliche und kulturelle Wertschätzung und Wahrnehmung der Bibliotheksarbeit werden uns alle in Zukunft noch mehr beschäftigen. Gemeinsam mit dem Vorstand will ich hier einen kleinen Beitrag leisten.

Vielen Dank,

Ihr

**dbv**

**bayerischer bibliotheksverband  
im deutschen  
bibliotheksverband**

*Georg Hepp*